

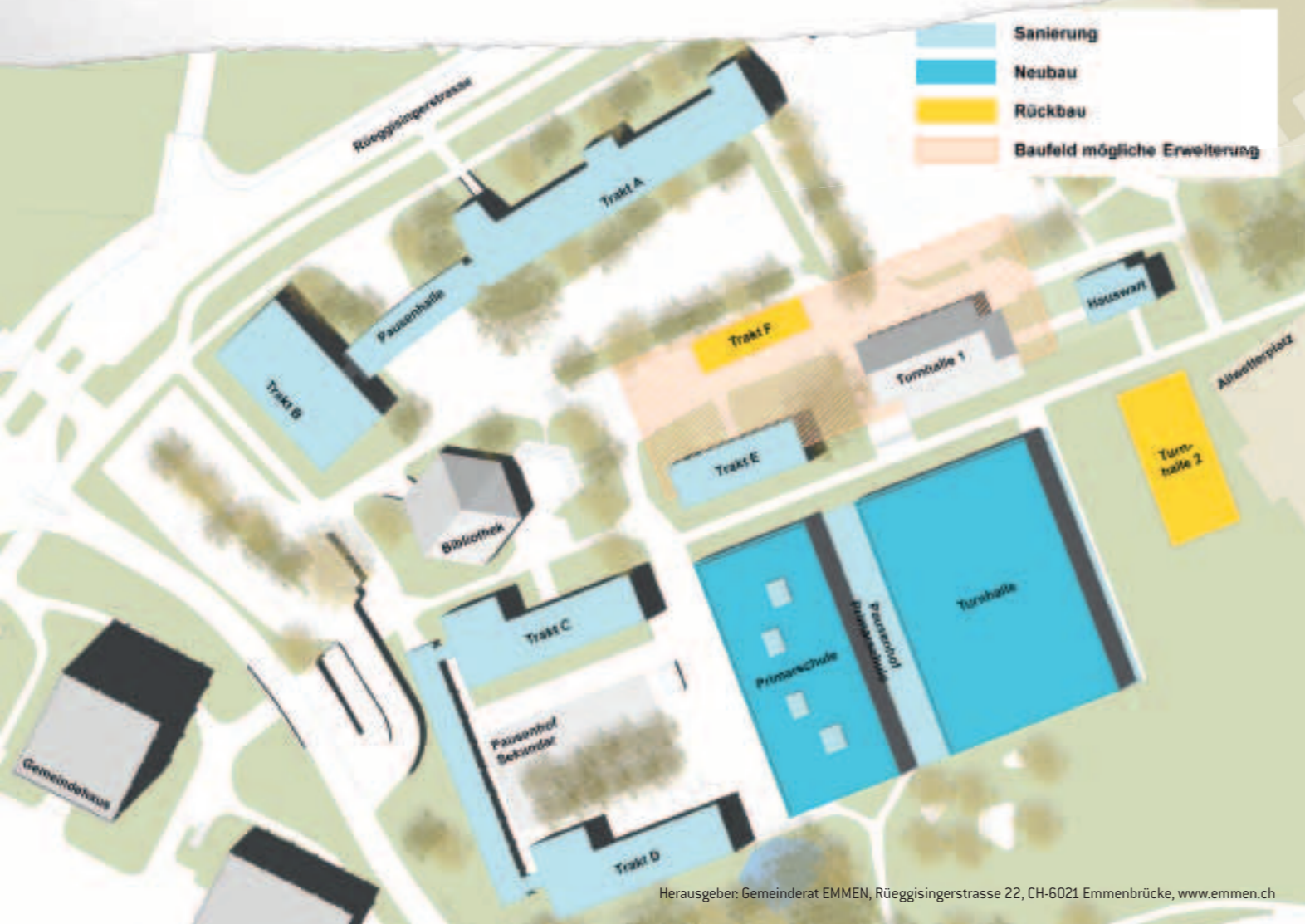
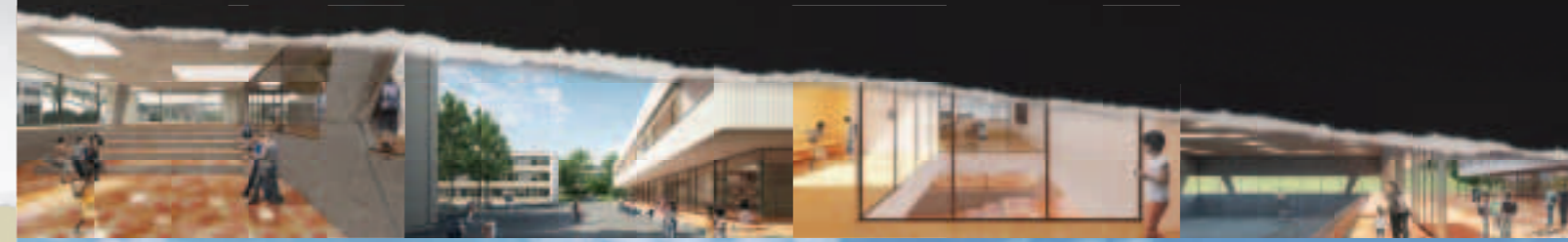


Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag

Neubau Primarschultrakt und Dreifachturnhalle

Zu Beginn der Planung wurde ein 2-stufiger Projektwettbewerb durchgeführt. Die Jury, bestehend aus 11 Personen aus Architektur, Schule, Bau und Politik, hat nach eingehender Prüfung aller Vorschläge das Projekt «Das fliegende Klassenzimmer» des Architekturbüros Konstrukt als Bestvariante zum Wettbewerbssieger erkoren. «Das fliegende Klassenzimmer» überzeugt mit einer klaren städtebaulichen Aussage, einem angemessenen Umgang mit den bestehenden Bauten und einem überzeugenden neuen Primarschultrakt, welcher eine klare räumliche Abgrenzung von Primar- und Sekundarschule ermöglicht.

Emmen kann auf volksnahe Weise die Bildungsqualität sichern und die Sport- und Vereinsinfrastruktur verbessern. Im Herzen der Gemeinde entstehen gepflegte, einladende Anlagen, die das ganze Gebiet aufwerten.



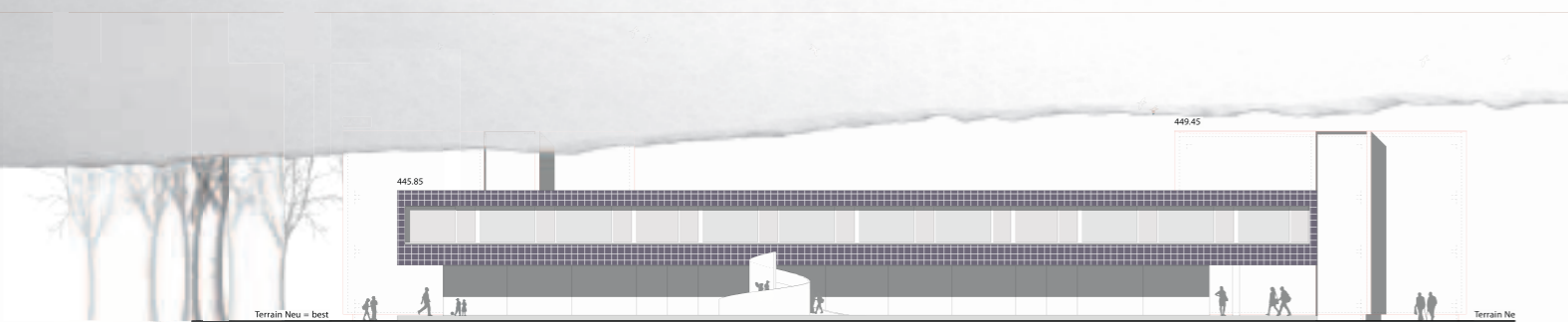
Lernen

Viele Emmerinnen und Emmer haben in den 1953 und 1962 erbauten Häusern ihr «schulisches Rüstzeug» erworben. Heute sind im Gersag zwei Sekundarschulen und eine Primarschule untergebracht. Doch der Raum ist zu knapp. Die Gemeinde Emmen musste das Raumangebot mit Pavillons und Containern ergänzen und im Kolben eine Militärbaracke zumieten. Provisorien wurden zu Providurien. Gruppenräume fehlen und Fachräume sind in schlechtem Zustand, ebenso die beiden Turnhallen Gersag 1 (1953) und 2 (1962). Die Traglufthalle Rossmoos hat keine Turngeräte, ist akustisch und energetisch ungenügend und kann die fehlende Turnhalle nicht ersetzen.

eng und provisorisch In den Klassenzimmern muss eng zusammengerutscht werden. Selbständiges Lernen fällt schwer.



Ein starkes Zeichen setzen. Die Schulanlage Gersag «leidet». Aufgeschobene Infrastruktur-Probleme müssen jetzt gründlich und nachhaltig gelöst werden. Die Sanierung und Erweiterung ist dringend notwendig und zahlt sich für die Zukunft aus. Auf zukunftsgerichtete und volksnahe Art und Weise kann Emmen die Bildungsqualität sichern, die Sport- und Vereinsinfrastruktur verbessern und im Herzen der Gemeinde gepflegte, einladende Anlagen bereitstellen. Die Sanierung und Erweiterung soll die räumliche Flexibilität für längere Zeit ermöglichen und die Anforderungen an qualitativ hochstehende Bildung erfüllen. Der Gemeinderat zählt auf die Bereitschaft der Emmerinnen und Emmer, ein Zeichen zu setzen. Ein Zeichen für unsere Jugend. Ein Zeichen für unsere Vereine. Ein Zeichen für die Emmer Bevölkerung



sinnvoll und nachhaltig Ansprechende Unterrichtsräume erlauben ein konzentriertes und angenehmes Arbeiten.

Finanzieren

Die Kosten für die Sanierung und Erweiterung betragen CHF 32'380'000.–. Die Investition ist gross, aber sie zahlt sich aus. Das Resultat ist für unsere Jugend, unsere Vereine und für die gesamte Bevölkerung Emmens von elementarer Wichtigkeit. Die Finanzierung erfolgt über die Investitionsrechnung. Die entsprechenden Beträge sind budgetiert und auf die Jahre 2011 bis 2014 aufgeteilt. Sie müssen auf dem Kapitalmarkt beschafft werden. Subventionen sind im Betrag von total CHF 290'000.– zu erwarten (Sport-Toto, Stiftung Klimarappen). Die Gemeinde Emmen hat in den letzten 5 Jahren 40 Mio. Franken Schulden abgebaut. Die Auslagerung der Betagtenzentren aus der Gemeinderrechnung schafft den nötigen finanziellen Spielraum für dieses Projekt.

Bauen

Mit der Perspektive auf eine umfassende Gesamtsanierung und Erweiterung der Schulanlage Gersag wurde in den letzten Jahren beim ordentlichen Unterhalt der Gebäude bewusst gespart und nur noch das Allerdringlichste investiert. Viele Notwendigkeiten können nun nicht mehr weiter hinausgeschoben werden. Der doppelte Handlungsbedarf (hier Schulraumplanung, da Werterhaltungsmassnahmen) bietet die Chance, Emmens Infrastruktur im «Gersag» wirkungsvoll aufzuwerten. Der Wert unserer Infrastrukturen muss erhalten und der Energieverbrauch optimiert werden. Es entstehen moderne Klassen-, Gruppen- und Fachräume für einen zeitgemässen Schulbetrieb. Durch den Bau einer neuen Dreifachturnhalle soll das Manko bei den Turnhallen für den Schulsport und für das Vereinsleben behoben werden.

alt und renovationsbedürftig Die nahezu 60jährige Schulanlage muss dringend saniert werden.



wichtig und symbolträchtig Die sanierte Schulanlage ermöglicht künftigen Schülergenerationen ein schulisches Zuhause.

Leben

Die Schulanlage Gersag ist das Herzstück der Gemeinde Emmen. Durch ihre zentrale Lage ist sie der Treffpunkt für die Emmer Bevölkerung und ihre Vereine. Im Laufe der Jahre wurde das «Gersag» durch verschiedene Erweiterungen ergänzt. Die grosszügige Offenheit des Aussenraums blieb aber trotzdem erhalten. Dieser Qualität wird bei den Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten Sorge getragen. Das «Gersag» hat unzählige Anlässe «erlebt». Als offener Begegnungsort ist die Anlage in der Bevölkerung stark verwurzelt und symbolträchtig. Eine flexible und moderne Infrastruktur ermöglicht die Durchführung von interessanten Anlässen und wertet die hervorragende Lage des «Gersag» weiter auf – als Begegnungs- und Veranstaltungsort von regionaler und nationaler Bedeutung.